

Die Vulkaneifel –

Regionalentwicklung im Spannungsfeld zwischen Tourismus und Rohstoffabbau

Bildungsurlaub / Bildungszeit

Die Vulkaneifel

Die Vulkaneifel erstreckt sich im Süden der Eifel zwischen Rhein und Wittlicher Senke und umfasst drei vulkanisch geprägte Gebiete. Unser Exkursionsgebiet ist die vulkanischen Westeifel, die für ihre Maare berühmt ist.

Neben den geologisch interessanten Zeugnissen der älteren und jüngeren Vulkangeschichte haben sich in der kleinräumig strukturierten Kulturlandschaft zahlreiche Lebensräume von hohem ökologischen Wert entwickelt: Maarseen, Hoch- und Niedermoore, Feuchtwiesen, Schluchtwälder, Blockschutthalden und Halbtrockenrasen verdienen besonderen Schutz.

Dieses erdgeschichtliche, natürliche und kulturelle Erbe versucht die Region in mehrfacher Weise zu nutzen. So wurde der GEO-Tourismus zu einem wichtigen regionalen Standbein. Die gute umweltpädagogische Aufbereitung der naturräumlichen Gegebenheiten sorgt in den letzten Jahren für wachsende Beliebtheit bei den Besuchern. Dieses Engagement war der UNESCO im Jahr 2015 die Auszeichnung zum „UNESCO Global GEO-Park“ wert. Zum anderen basiert auch die Projektidee „Gesundland Vulkaneifel“ auf dieser einzigartigen Landschaft. Sie wird den Gästen als therapeutische Landschaft mit den Themen Wandern und Radfahren angeboten.

Darüber hinaus sind die Vulkangesteine auch aus wirtschaftlicher Sicht von Bedeutung. In Steinbrüchen und Lavagruben werden seit Jahrhunderten Fest- und Lockergesteine abgebaut. Was in der Vergangenheit aufgrund der geringen Mengen und der kleinräumigen Abbaugelände kein Problem war, wird in den letzten Jahren zunehmend kritisch diskutiert. Die Ausweitung der Abbauflächen stößt auf Widerstand, da mit dem Verschwinden der Vulkane das typische Landschaftsbild in Gefahr ist. Andererseits hängen auch Arbeitsplätze von Abbau, Verarbeitung und Transport der Gesteine ab.



Und nicht zuletzt begegnet man einem weiteren Produkt des Vulkanismus nicht nur im Laden, sondern auch auf den Straßen: Millionen Hektoliter Mineralwasser aus der Vulkaneifel verlassen per LKW die Eifel. Auch hier sind umweltbewusste Alternativen gefragt.



Seminar Nr.: 867025
Termin: 19.10.-24.10.2025
 Sonntag, 18.00 Uhr –
 Freitag, ca. 14.00 Uhr
Ort: Daun-Gemünden
Preis: 780,- € (Ü/HP im Komfort-DZ oder Junior-Suite) plus drei Lunchpakete)
 EZ-Zuschlag: ab 100,- € insgesamt
Dozentin: Dr. Elke Sprunkel
 Dr. Elke Sprunkel (Jhrg. 1966) ist Dipl. Geographin, freiberufliche Naturführerin, Naturerlebnispädagogin und Landschaftstherapeutin. Sie leitet seit 1994 Seminare für das LIW.

Teilnehmendenzahl: 10 - 20

Leistungen: 5 x Übernachtung, 5 x Frühstück, 5 x Zweigang-Menü, 3 x kleines Lunchpaket, Durchführung des Seminars einschließlich Fahrtkosten für Bus, Leihgebühr für E-bikes (1 Tag), Eintrittspreise und Führungen, Seminarbegleitende Unterlagen in digitaler Form, Vorträge von DozentInnen, Versicherung

Spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten

... sind keine Teilnahmevoraussetzung. **Das Seminar ist jedoch nicht geeignet für Personen mit Erkrankungen von Herz, Kreislauf, Atmungs- und Bewegungsorganen.** Bitte beachten Sie, dass die Exkursionen zu Fuß und die Radtour im Mittelgebirge auch An- und Abstiege beinhalten und ein gewisses Maß an körperlicher Fitness erfordern.

Das Programm

Das Seminar findet in Form von Vorträgen, Gruppenarbeit, Diskussionsrunden und Exkursionen statt. Themen sind u.a.:

- Grundlagen des Vulkanismus in der Eifel
- Ökologisch wertvolle Lebensräume der Natur- und Kulturlandschaft
- UNESCO Global Geoparks – Akteure der nachhaltigen Regionalentwicklung
- Rohstoffabbau contra Landschaftsschutz – die Suche nach dem goldenen Mittelweg?
- Wirtschaftsfaktor Mineralwasser – Exportland Eifel
- Private und politische Initiativen in Naturschutz und Landschaftspflege
- Möglichkeiten und Grenzen des sanften Tourismus
- Politische Weichenstellungen und nachhaltige Konzepte für die Zukunft

Das Seminar dient der politischen Bildung (Bildungsurlaub) und ist kein touristisches Programm.

Exkursionen

Geplant sind:

- Vulkanlandschaft Dauner Maare (Naturschutz, Flurbereinigung, Biotoppflege)
- Basaltsteinbrüche und Lavagruben (Gesteinsabbau und Rekultivierung)
- Vulkanhaus Strohn, Erlebnisrundweg Strohner Schweiz (Geotourismus)
- Mineralquellen, Gerolsteiner Werk (Mineralwassererzeugung)

Die Exkursionsziele erreichen Sie zu Fuß, an einem Tag mit E-bikes, mit öffentlichen Verkehrsmitteln und mit Privat-PKW.

Die Exkursionen finden teilweise, die Wegezeiten vollständig in der Freizeit der Teilnehmenden statt.



Unser Konzept

... ist es, Menschen mehr unmittelbare Erlebnisse und Erfahrungen mit und in der Natur zu vermitteln. Wir lassen uns dabei von der Überlegung leiten, dass neben dem Wissen um die Komplexität von Ökosystemen eine emotionale Bindung an die Natur Grundvoraussetzung bleibt, um im Alltag verantwortungs- und respektvoller mit unserer Umwelt umzugehen.

Wir bieten ein Seminar in aktiver, kreativer und selbst bestimmter Atmosphäre. Die Dozentin stellt sich - soweit möglich - auf die Interessen und Wünsche der Gruppe ein. Die überschaubare Gruppengröße fördert eine lebendige und persönliche Stimmung.

Organisatorisches

Unterbringung: Sie sind in einem 4-Sterne-Hotel inmitten der Vulkaneifel untergebracht (www.landhotel-krolik.de). Ihnen stehen Komfort-Doppelzimmer mit Balkon oder Junior-Suiten (mit einem DZ und einem Raum mit Schlafcouch) oh.



Balkon sowie ein EZ im Haupthaus (+ 100,- €), Budget-DZ im Gästehaus gegenüber als EZ (+ 130,- €) und Standard-DZ als EZ (+ 170 €) zur Verfügung. Alle Zimmer haben D/WC.

Verpflegung: Frühstück, drei kleine Lunchpakete (mit selbstgeschmierten Brötchen) sowie 2-Gang-Menü (zwei Hauptgerichte zur Wahl) erhalten Sie vom Hotel. Die Inhaber legen Wert auf Nachhaltigkeit und beziehen Zutaten soweit möglich aus lokaler und kleinstrukturierter Landwirtschaft bzw. von lokalen Lieferanten.

Anreise - Mit dem Auto reisen Sie über die A61/A48 in Richtung Trier an und biegen am Dreieck Vulkaneifel auf die A1 Richtung Gerolstein/Daun ab. Dort nehmen Sie die Abfahrt Daun. Alternativ können Sie von Norden kommend über die A1 bis Autobahnende fahren und dann über die 258 durchs Ahrtal, über Nohn, der Beschilderung zur A1 folgen. Dann wieder Abfahrt Daun nehmen. Nutzen Sie unseren **Fahrgemeinschaft-Service**. Eine Fahrgemeinschaft schont die Umwelt und spart Geld.

Mit Bahn und Bus ist Daun-Gemünden ebenfalls erreichbar. Sie können mit der Regionalbahn von Köln nach Gerolstein (Eifelbahn Richtung Trier) fahren, dort in den Bus nach Daun/ZOB umsteigen (Linie 504). Die dort startende Buslinie Daun-Wittlich-Bernkastel-Kues (Linie 300) hält oberhalb des Ortsteils Gemünden (Haltestelle Gemünden, Maarstraße). Von dort noch 5 min Fußweg.

Sicherheit: Eine Haftpflicht- und eine Unfallversicherung schützen Sie und uns gegen Schäden an Dritten.

Das Seminar beginnt am Sonntag, 18.00 Uhr mit der Begrüßung und dem gemeinsamen Abendessen. **Seminarende** ist Freitag, ca. 14.00 Uhr.

Weitere Informationen wie Reise-Utensilien, genaue Anfahrtsbeschreibung, Fahrgemeinschaftslisten etc. erhalten Sie rechtzeitig vor Seminarbeginn. Wir empfehlen den Abschluss einer **Reise-Rücktrittsversicherung**.

Bildungsurlaub

Das Seminar dient der politischen Weiterbildung und gilt in verschiedenen Bundesländern **als Bildungsurlaub / Bildungszeit anerkannt bzw. anerkennungsfähig**. Bitte beachten Sie dazu unsere „**Mitteilung für den Arbeitgeber**“. Zur **Beantragung** des Seminars als Bildungsurlaub bei Ihrem **Arbeitgeber** reichen Sie die „Mitteilung für den Arbeitgeber“ ein.

Bei Problemen bei der Beantragung des Seminars als Bildungsurlaub wenden Sie sich bitte an uns. Sie können auch an diesem Seminar teilnehmen, wenn Sie Ihren Tarifurlaub in Anspruch nehmen. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.